pestalozzi bibliothek
zürich pbz

Die Pestalozzi-Bibliothek Zürich und ihre neue interkulturelle Schul- und Quartierbibliothek Hardau

Pestalozzigesellschaft in Zürich

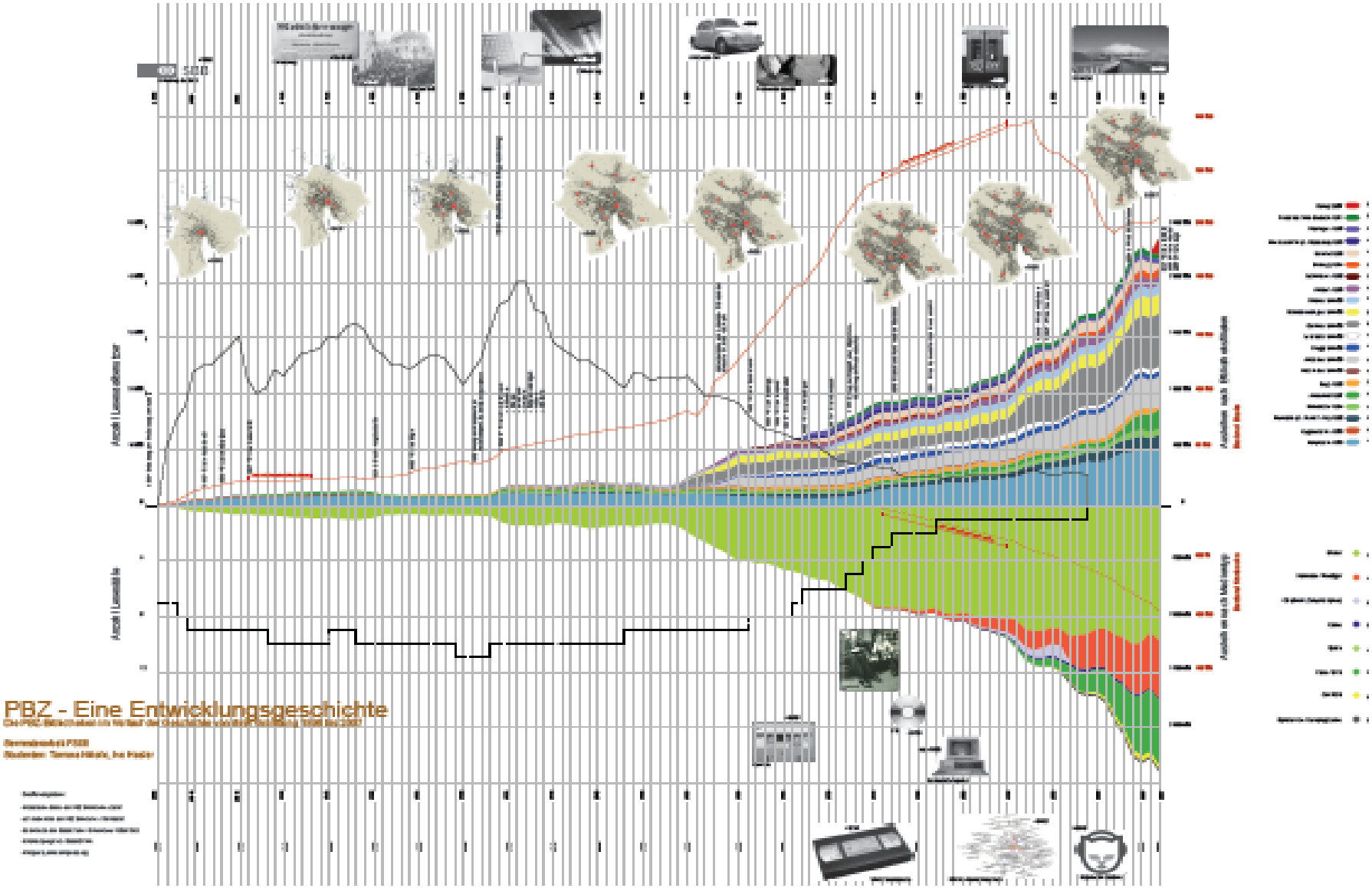
Gegründet 1896, aus Anlass und zur Feier des 150. Geburtstags von Heinrich Pestalozzi

„.... zur Hebung der Volkswohlfahrt durch Förderung der Volksbildung und Volkserziehung im Sinn und Geiste Heinrich Pestalozzis"

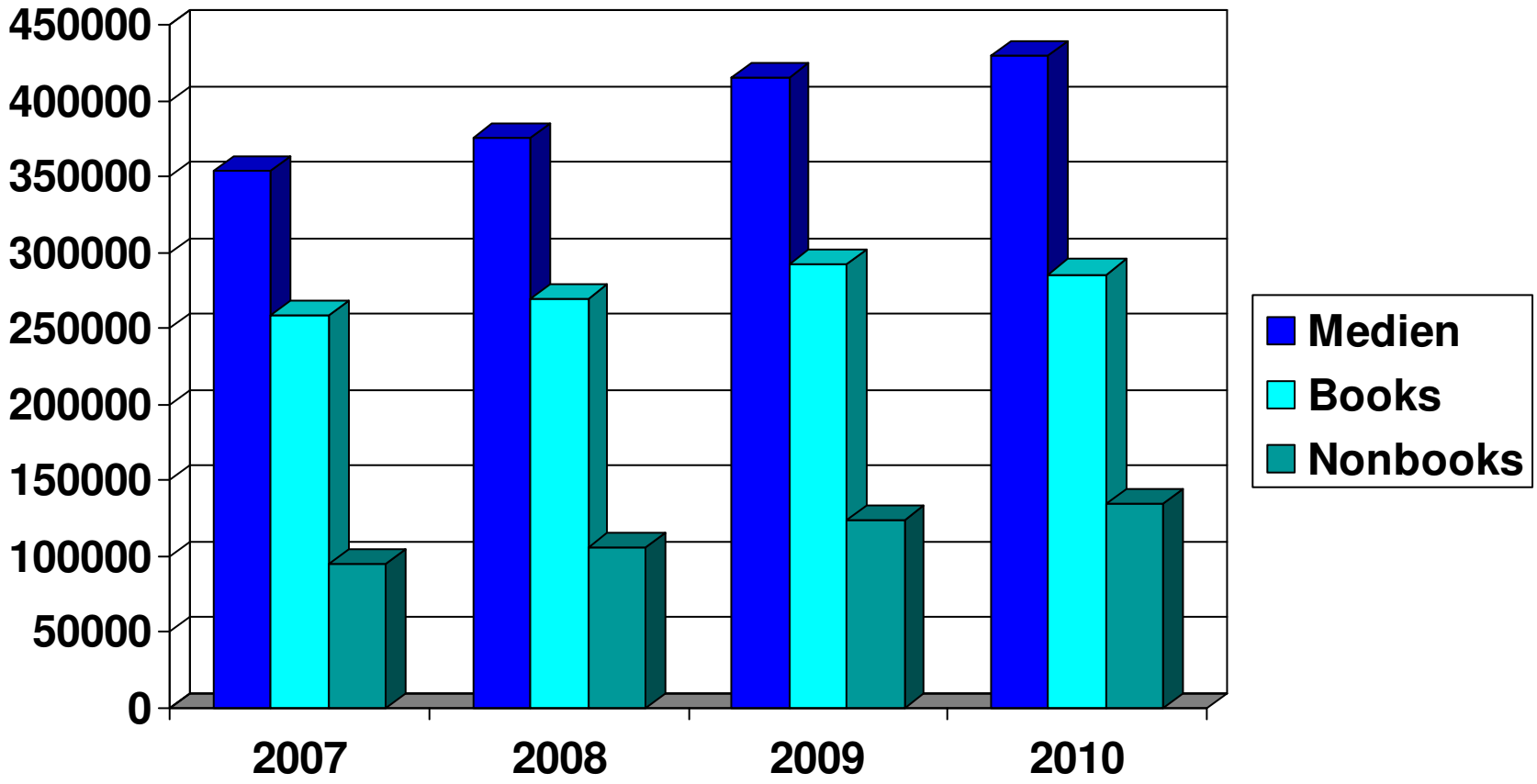
Aufgaben der Öffentlichen Stadtbibliothek heute (aus der Leistungsvereinbarung)

- Fördert die Entwicklung und Bewahrung von Lesefähigkeit und Lesekultur
- Leistet einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und zur Teilnahme am öffentlichen Leben
- Trägt bei zur Demokratisierung von Kultur, Bildung und Information
- Unterstützt die schulische Ausbildung
- Ermöglicht die allgemeine Weiterbildung und leistet einen Beitrag zur Aneignung, Auffrischung und Aktualisierung von Wissen
- Erfüllt die Funktion eines Informationszentrums
- Leistet Orientierungshilfe in der Medienvielfalt und Informationsfülle
- Trägt bei zum kulturellen Leben der Stadt und insbesondere der einzelnen Quartiere
- Bietet Anregung zur Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- **Fördert die Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen**

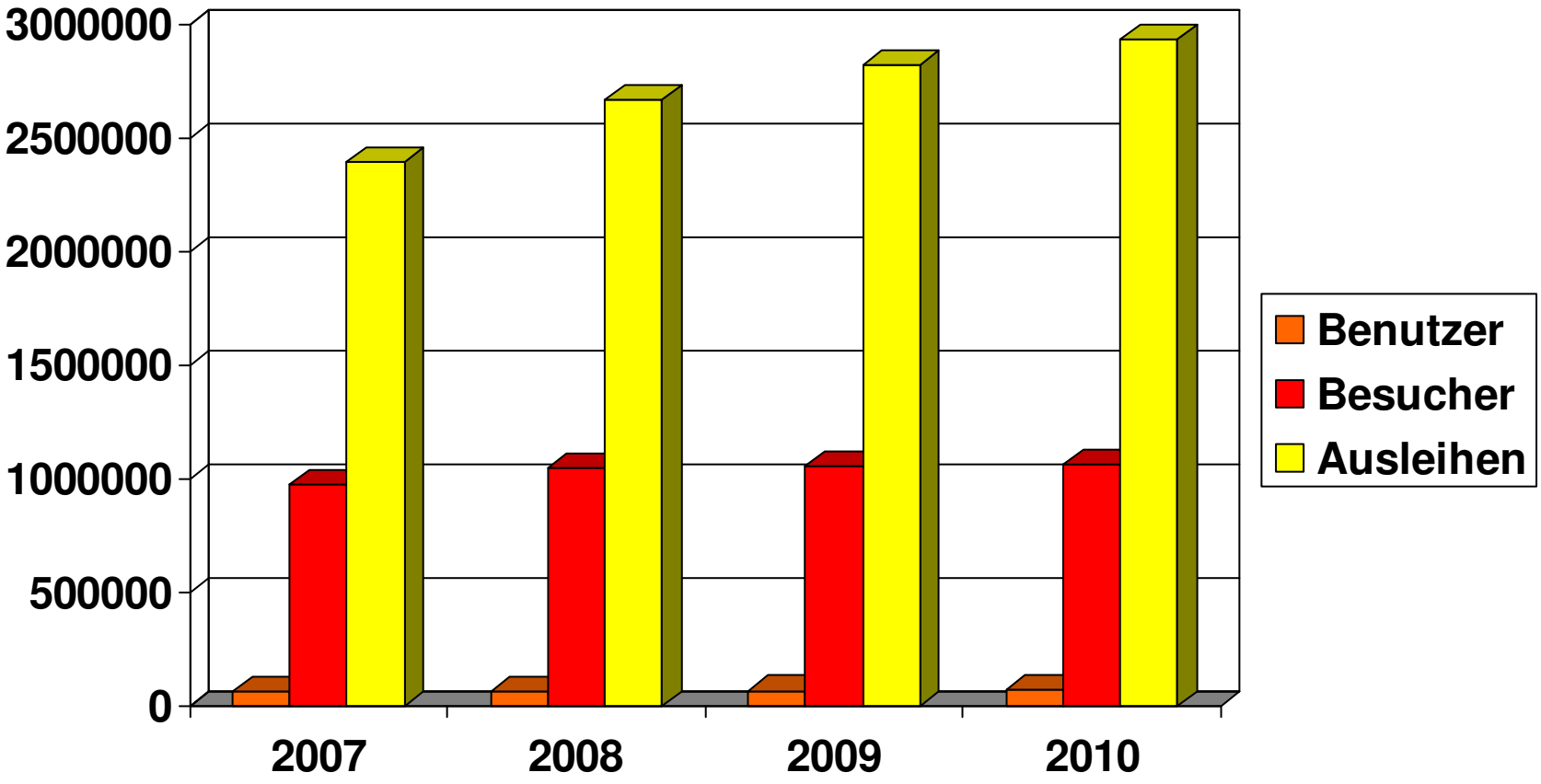
PBZ: eine Entwicklungsgeschichte



PBZ: Bestand 2007 bis 2010



PBZ: Ausleih- und Besucherzahlen 2007 bis 2010



PBZ Standorte

Das in den Fünfziger- und Sechzigerjahren entstandene Netz der PBZ muss den heutigen Bedürfnissen angepasst werden.

Ziel:
Konzentration & Verbesserung der Dienstleistungen:

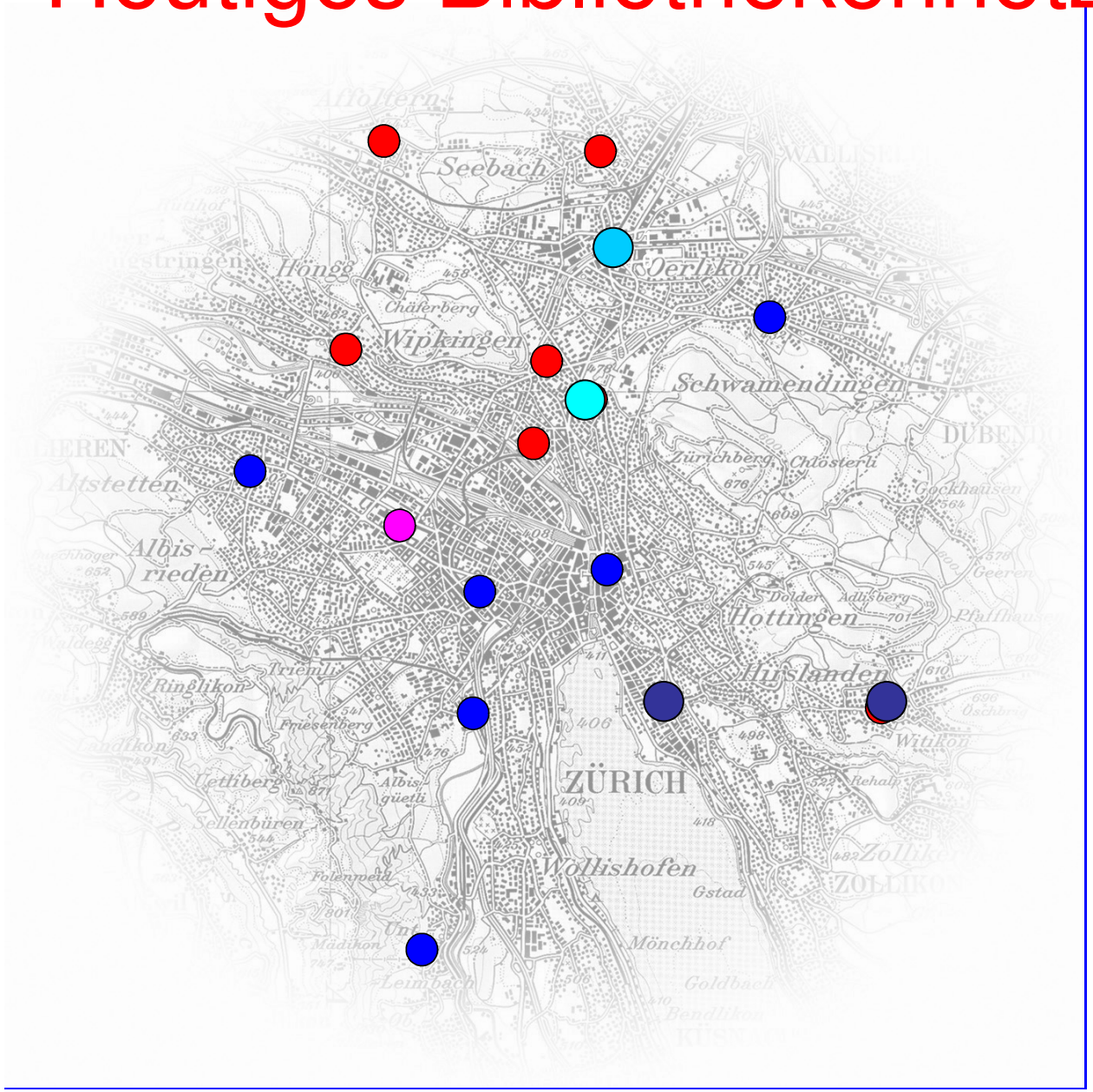
→ Schwerpunkt- und Stadtteilbibliotheken

→ Quartierbibliotheken

Anforderungen an einzelne Standorte

Jede Bibliothek verfügt über
> alle Mediengattungen
> Auskunftsdienst
> Mediensicherung
> Selbstverbuchung
> Lese- und Arbeitsplätze
> Internet fürs Publikum
> elektronische Medien
> mind. 350 m2 (entsprechend Funktion und Einzugsgebiet)
> Arbeitsraum für Personal
> „Verkaufslage“

Heutiges Bibliothekennetz der PBZ



neu: Hardau Integrations- und Schulbibliothek

Erweiterungen in Planung

Stand 2010

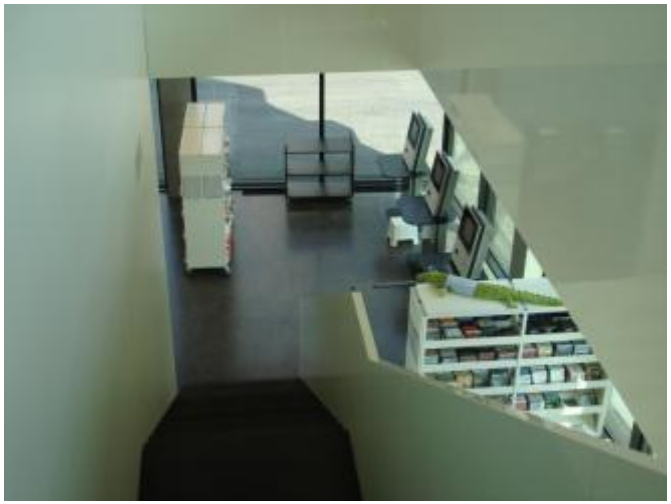
PBZ Hardau: Interkulturelle Schul- und Quartierbibliothek

- **Neubau**
- **Kombinierte Schul- und Quartierbibliothek**
- **Interkulturelle Bibliothek**

PBZ Hardau: Neubau

- **Transparenz/Durchlässigkeit des Gebäudes**
- **eigener Eingang**
- **im Schulhaus und trotzdem öffentlich zugänglich**
- **auf zwei Stockwerken mit eigener Treppe erschlossen**

→ Bibliothek als Ort des Lernens, Arbeitens, aber auch der Kommunikation und Begegnung



Kombinierte Schul- und Quartier-bibliothek: Pro und Contra

- **Bibliothek wird als Ort des Lernens wahrgenommen**
- **Bibliotheksbesuch wir selbstverständlich in schulischen Alltag integriert**

- **jemand der schlechte Schulerfahrungen gemacht hat, muss erst eine Hemmschwelle überwinden**
- **Bibliothek in der Schule wird weder als öffentliche Bibliothek noch als Erwachsenenbibliothek wahrgenommen**

Interkulturelle Bibliothek PBZ HA

Die Stadt Zürich bekennt sich zu einer konsequenten und nachhaltigen Integrationspolitik. Neben der Integration auf dem Arbeitsmarkt lässt sich effektive Integration in erster Linie durch Bildung sowie der Beherrschung der eigenen Muttersprache als auch der deutschen Sprache realisieren.

Interkulturelle Bibliotheken nehmen in dieser Hinsicht eine zentrale Rolle in der Förderung der Sprachkompetenz wahr und bieten den Menschen ein Stück Heimat, dadurch, dass sie einen sozialen Treffpunkt darstellen.

Interkulturelle Bibliothek PBZ HA

Ermöglicht:

• Das Erlernen der Sprache des neuen Landes als Zweitsprache

• Neu hinzukommenden Mitgliedern einer Bevölkerungsgruppe, durch bereitgestellte Information und Medien ihren Weg in die Gesellschaft zu finden

• Allen Bevölkerungsgruppen, sich über den kulturellen Hintergrund anderer ethnischen Gruppen zu informieren

• Jungen Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen, im Umgang mit den Medien die Muttersprache ihrer Eltern zu erlernen und aktiv zu gebrauchen

• Verschiedenen Bevölkerungsgruppen, durch Zeitungen, Zeitschriften und dem Internet den Kontakt mit dem (früheren) Heimatland aufrecht zu erhalten

• Verschiedenen Bevölkerungsgruppen, sich an ihrem kulturellen Erbe zu erfreuen

Tabellen aus Quartierspiegel zur Bevölkerungszusammensetzung HA

Ausländerinnen und Ausländer im Quartier T_6
▸ nach Aufenthaltsart und Nationalität, 2006

	Total	Jahresaufenthalter/-innen (Ausweis B)	Niedergelassene C, anerk. Flüchtlinge (Ausweis C)	Flüchtlinge, vorläufige Aufnahme	Kurzaufenthalter/-innen	Übrige [1]
Total	**5 583**	**1 340**	**3 662**	**227**	**324**	**30**
Serbien und Montenegro	852	116	701	34	–	1
Italien	842	45	786	–	11	–
Portugal	763	258	429	–	74	2
Deutschland	433	175	115	–	142	1
Türkei	361	83	260	11	7	–
Spanien	322	23	291	–	8	–
Mazedonien	246	40	204	–	–	2
Sri Lanka	186	155	8	22	–	1
Bosnien-Herzegowina	157	14	133	10	–	–
Kroatien	150	16	133	–	–	1
Übrige Staaten	1 271	415	602	150	82	22

1 Wochenaufenthalter/-innen, Nebenniederlasser/-innen sowie Personen mit unbekannter Aufenthaltskategorie.

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts T_13
▸ nach bisheriger Nationalität, 2006

	Ganze Stadt	Kreis 4	Hard
Total	**5 141**	**502**	**340**
Serbien und Montenegro	1 650	150	104
Sri Lanka	870	128	66
Türkei	425	42	34
Bosnien-Herzegowina	319	35	25
Mazedonien	248	47	31
Italien	223	18	13
Kroatien	188	24	23
Deutschland	97	5	3
Spanien	89	4	2
Portugal	88	7	5
Indien	54	2	2
Übrige Nationalitäten	890	40	32

Volksschülerinnen und Volksschüler T_15

▸ nach Muttersprache, Dezember 2006

Muttersprache	Ganze Stadt		Schulkreis Limmattal	
	Schüler/ -innen	Sprachanteil (%)	Schüler/ -innen	Sprachanteil (%)
Total	**20763**	**...**	**2520**	**...**
Deutsch	10423	50,2	538	21,3
Albanisch	1733	8,3	435	17,3
Portugiesisch	1119	5,4	274	10,9
Serbisch	957	4,6	156	6,2
Türkisch	956	4,6	179	7,1
Italienisch	848	4,1	121	4,8
Spanisch	812	3,9	185	7,3
Tamil	678	3,3	260	10,3
Kroatisch	360	1,7	59	2,3
Arabische Sprachen	314	1,5	28	1,1
Bosnisch	307	1,5	49	1,9
Französisch	245	1,2	27	1,1
Afrikanische Sprachen	229	1,1	37	1,5
Übrige Sprachen	1782	8,6	172	6,8

Medien/Bestand

Sachmedien	Zielbestand	bis Ende 2009
Sachbuch	6'000	4'000
DVD	1'000	500
Lernmedien inkl. CDROM	800	später
Sprachkurse	700	700
Total	8'500	5'200

Nonbooks		
DVD Kids	1'000	500
CD Kinder u. Jugend alle Sprachen	2'000	1'500
DVD Spielfilme	1'000	500
CD Rock, Pop, Weltmusik	2'500	1'500
Hörbücher alle Sprachen	1'000	später
Karten	200	später
Zeitschriften internat.	100	100

Belletristik	Zielbestand	bis Ende 2009
Bilderbuch alle Sprachen	1'500	
Lerne lesen alle Sprachen	1'000	
Vorlesen, Märli, Klassiker, Verse alle Sprachen	400	
J1-J3 dt, engl., franz.	2'500	
Romane Erw. alle Sprachen	3'500	
Comic, Mangas Erw. Kind dt. engl. franz. etc	2'000	
Taschenbücher	200	
Total	11'100	8'000 (davon 4'000 Bibliomedia)

Medienbestand total	**27'400**	**17'300**

Events/Veranstaltungen

Family Literacy auf Albanisch in der PBZ Hardau
Lesungen und Animationen, 4. März 2010

Teilnehmerzahl 22 Kinder, 13 Mütter

Portugiesische Animation in der PBZ Hardau
Mittwoch, 10. März 2010 und Samstag, 13. März 2010

80 Besucherinnen und Besucher

Serbischer Tag der Muttersprache
6. März 2010, 280 Teilnehmer

Tamilische Family Lieracy

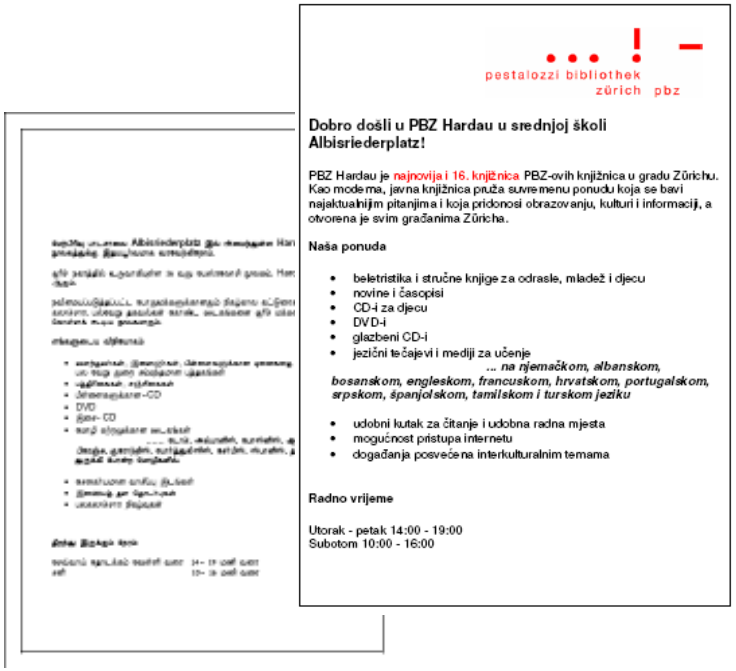
Mitarbeitende

Information und Kommunikation

- **Sprachbaum**

- **Infoblätter / -ordner in den Sprachen:**

Albanisch, Bosnisch, Deutsch
Englisch, Französisch, Italienisch
Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch
Spanisch, Türkisch, Tamil



pestalozzi bibliothek
zürich pbz

Dobro došli u PBZ Hardau u srednjoj školi Albisriederplatz!

PBZ Hardau je najnovija i 16. knjižnica PBZ-ovih knjižnica u gradu Zürichu. Kao moderna, javna knjižnica pruža suvremenu ponudu koja se bavi najaktuahnijim pitanjima i koja pridonosi obrazovanju, kulturi i informaciji, a otvorena je svim građanima Züricha.

Naša ponuda

- beletristika i stručne knjige za odrasle, mladež i djecu
- novine i časopisi
- CD-i za djecu
- DVD-i
- glazbeni CD-i
- jezični tečajevi i mediji za učenje

... na njemačkom, albanskom, bosanskom, engleskom, francuskom, hrvatskom, portugalskom, srpskom, španjolskom, tamilskom i turskom jeziku

- udobni kutak za čitanje i udobna radna mjesta
- mogućnost pristupa internetu
- događanja posvećena interkulturalnim temama

Radno vrijeme

Utorak - petak 14:00 - 19:00
Subotom 10:00 - 16:00

Ausblick und erstes Fazit

→ Neue Aufgaben und Anforderungen haben Auswirkungen auf Bibliotheksbau, Medienauswahl, Wahl der Kommunikationskanäle und Anforderungsprofile der Mitarbeitenden.

→ Zusammenarbeit mit (neuen) Kooperationspartnern wird für die Bibliothek noch wichtiger.

→ Spezialisierung hat Einfluss auf Gesamtabläufe; damit wirklich Synergien genutzt werden können, müssen Anpassungen am Ganzen vorgenommen werden.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

=

Spagat zwischen wirtschaftlichen Wertmaßstäben und gesellschaftlicher Verantwortung

oder

einfach

Auftragserfüllung

Förderung der Volksbildung und Volkserziehung

→ heisst für interkulturelle Bibliotheksarbeit heute:

- Allgemeinbildung und Aktualisierung von Wissen für alle Bevölkerungs-/Sprachgruppen
- Vermittlung von kulturellem Wissen/Brückenbau zwischen verschiedenen Kulturen
- Sprachförderung (Erstsprache und Deutsch)
- Alltagsbewältigung/Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichen
- Wege in Gesellschaft aufzeigen

Hebung der Volkswohlfahrt

→heisst für interkulturelle Bibliotheksarbeit heute:

Integration in Gesellschaft unterstützen, heisst v.a. Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen.

Erhöhung des (volks)wirtschaftlichen Nutzens und Verminderung von Kosten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!